

Wien im November 2019

## GRUNDSATZPOSITIONIERUNG DES ARBEITSAUSSCHUSSES LOGISTIK zum Thema „Logistik als nachhaltiger Wirtschafts- und Jobmotor“

### VORWORT

Damit die Logistik ihr Potenzial als Wirtschafts- und Jobmotor für Österreich auch in Zukunft ausschöpfen kann, muss die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen gestalten um zukunfts- und leistungsfähige Logistik zu ermöglichen.

In der vorliegenden Grundsatzpositionierung haben sich alle Institutionen des Arbeitsausschusses Logistik auf Schwerpunkte verständigt, die aktuelle und anstehende Herausforderungen der Logistik adressieren. Darüberhinausgehende Wünsche, Anregungen und Lösungsansätze werden von den jeweiligen Institutionen separat eingebracht.

**Lassen Sie uns diese Herausforderungen in der nächsten Legislaturperiode gemeinsam erfolgreich angehen!**

#### 1) Warum Logistik?

Logistik ist das zentrale Nervensystem der heimischen Wirtschaft, das Menschen, Unternehmen und Waren verbindet. Die Ausgestaltung des Logistikstandortes Österreich im Herzen Europas ist entscheidend für die Ansiedlung und den Erfolg von Schlüsselbranchen und damit für unsere Exportwirtschaft.

## 2) Ausgangslage

### ➔ **Logistik bedeutet weit mehr als Warentransport.**

Logistik integriert ganze Wirtschaftszweige wie Industrie, Handel und Gewerbe. So schafft Logistik Wertschöpfung entlang des ganzen Produktlebenszyklus – in jeder Phase des Herstellungs- und Vertriebsprozesses von Waren, Gütern und Leistungen spielt sie eine wesentliche Rolle. Erfolgreiche Logistik vernetzt Kunden, Vertrieb, Planung, Produktion, Transport, Einkauf und Lieferanten so effizient, dass die daraus entstehenden Vorteile über den wirtschaftlichen Nutzen hinausgehen. Daher sichert Logistik direkt wie indirekt viele Arbeitsplätze. In Summe arbeiten über 400.000 Menschen in Österreich bei logistischen Anbietern und/oder in logistischen Funktionen in Industrie, Gewerbe und Handel. Intelligente Logistik bedeutet, mittels innovativer Technologien und maßgeschneiderter Lösungen die speziellen Bedürfnisse jedes einzelnen Auftraggebers individuell zu erfüllen. Dazu bedarf es smarterer Technik, höchster Flexibilität, gut ausgebildeter und motivierter Beschäftigter und der Fähigkeit, Prozesse in den Kundenunternehmen bis ins Detail zu verstehen. Logistik hat den Anspruch zu mehr Lebensqualität aller beizutragen – durch hocheffiziente Prozesse bei gleichzeitiger Ressourcenschonung.

### STANDORTFAKTOR LOGISTIK

Der für Zentral-, Südost- und Osteuropa wesentliche Logistikstandort Österreich schafft und sichert hochwertige Arbeitsplätze. 11.000 Unternehmen des österreichischen Logistik-Wertschöpfungskerns (Spediteure, Transport-, Umschlag-, Lager-, Logistik- und Technologie-Anbieter) schaffen einen direkten Umsatz in Höhe von 33,6 Milliarden Euro. Darin enthalten ist eine direkte Wertschöpfung in Höhe von 8,6 Milliarden Euro.

Jeder Beschäftigte der Österreichischen Logistikwirtschaft sichert in der österreichischen Volkswirtschaft bis zu 3,5 Arbeitsplätze. Jeder Euro an Wertschöpfung der Logistikbranche in Österreich schafft bis zu 4,11 Euro an Wertschöpfung in Österreichs Wirtschaft. (Quelle: IWI)

### ➔ **Logistik leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen, innovativen Wirtschaften.**

Effiziente Logistik spart im Sinne einer guten Planung von multimodalen Ketten und einer verantwortungsvollen Umsetzung wertvolle Ressourcen und trägt damit zu Wirtschaftlichkeit der Unternehmensleistungen, aber auch zum Klima- und Umweltschutz bei. Eine moderne Logistik hat das Ziel, die einzelnen Verkehrsträger entsprechend ihrer Stärken bestmöglich einzusetzen und die bestehende und zukünftige Verkehrsnachfrage effizienter abzuwickeln. Damit werden negative Effekte des Güterverkehrs reduziert und ein qualitativ hochwertiges Verkehrsangebot gewährleistet.

➔ **Österreich bietet hervorragende Rahmenbedingungen für die heimische Logistik.**

Im Herzen Europas liegend, ist es Kreuzungspunkt mehrerer wichtiger transkontinentaler Verkehrsachsen. Stabile wirtschaftliche und politische Verhältnisse, Sicherheit, verlässliche Verkehrssysteme sowie erstklassige Infrastruktur sind die Basis für Spitzenleistungen in der Logistik.

➔ **Logistik als verbindende Komponente.**

Logistik wurde in Österreich gebündelt und es gibt einen Logistikbeauftragten sowie einen Logistikaktionsplan auf Bundesebene. Alle Interessensvertretungen und relevanten Vereine arbeiten im Arbeitsausschuss Logistik zusammen. Diese Zusammenarbeit geschieht seit 2014 und hat auch konkrete Ergebnisse wie eine Homepage mit Lehrmittelpaketen zu allen relevanten logistischen Bildungsangeboten, eine nationale Logistikkennzahl zur „neutralen“ Evaluierung österreichischer Regionen und die laufende Bearbeitung einer nationalen Dachmarke AUSTRIAN LOGISTICS mit breiter Akzeptanz. Dies hat auch in den entsprechenden internationalen Rankings einen Widerhall gefunden. So hat sich beispielsweise Österreich im viel beachteten Weltbank Logistik-Performance-Index seit 2014 massiv und kontinuierlich von Platz 22 auf Platz 4 verbessert.



3) Input

➔ **KONTINUITÄT IN DER ENTWICKLUNG SICHERSTELLEN.**

- Die Etablierung des Logistikbeauftragten als Stabsstelle im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Jahr 2014 war ein wichtiger Schritt für die Interessenwahrung des Logistikstandortes. Unter anderem können erstmals Logistikthemen direkt an eine für das Gesamtthema zuständige Stabsstelle gemeldet werden.
- Zudem ist die Art und Weise des Entstehens des Logistikaktionsplanes als kooperatives Modell zur Erstellung, Beschlussfassung und Abarbeitung von Maßnahmen, getragen durch alle wesentlichen heimischen Interessensträger beispielgebend für Österreich. Mit dem seit 2014 laufenden Arbeitsgruppenprozesses und dem darauf aufbauenden Arbeitsausschuss Logistik ist es erstmals gelungen, im Bereich Güterverkehr und Logistik eine anerkannte Plattform für Politik, Wirtschaft, Sozialpartner und Wissenschaft zu bilden. Mit dem Ziel, den Logistikstandort Österreich nachhaltig zu stärken, gilt es seitens der politischen Entscheider die Rahmenbedingungen zu ermöglichen, um diesen Dialog auch in Zukunft erfolgreich weiterzuführen.

## ➔ **DIGITALISIERUNG NUTZEN.**

- Die Logistik steht vor neuen informationstechnischen Herausforderungen. Im Zeitalter der Digitalisierung stellen Kunden hohe Ansprüche an den Servicegrad und die Flexibilität logistischer Dienstleistung und beeinflussen damit auch (indirekt) Transportmengen in den einzelnen Verkehrsträgern. Die zeitnahe Bereitstellung von Informationen zur Optimierung von Wegeketten ist ebenso gefragt wie die Integration digitaler Services in internationale Netzwerke. Hierzu muss digitale Logistik interaktiver, schneller und sicherer werden sowie zuverlässiger operieren und kommunizieren und damit zu den Nachhaltigkeitszielen beitragen. Die Digitalisierung der logistikrelevanten Verwaltungsprozesse und Dokumente muss forciert werden. Dies gilt es auch auf der europäischen Ebene einzufordern.
- Die voranschreitende Digitalisierung verändert auch die Arbeit entlang der Logistik- und Transportkette. Es geht darum, die Ausbildung der Beschäftigten an die Herausforderungen anzupassen und dafür zu sorgen, dass die Arbeitsbedingungen im Sektor sich positiv entwickeln.

## ➔ **STANDORT, INFRASTRUKTUR UND RAUMPLANUNG ENTWICKELN. MULTIMODALITÄT EFFEKTIV UND EFFIZIENT FORCIEREN.**

- Eine stark exportorientierte Volkswirtschaft wie die österreichische ist auf leistungsfähige, verlässliche und konkurrenzfähige Logistikdienstleistungen und Transportangebote angewiesen. Dazu zählen gut ausgebaute und vernetzte Verkehrs-, Kommunikations- und Energieinfrastrukturen, welche die Bedürfnisse der österreichischen Wirtschaft optimal erfüllen und einen zentralen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen Österreichs leisten. Zudem sollen vorhandene Infrastrukturen auch im Sinne einer Gestaltung von optimalen multimodalen Ketten so effizient wie möglich genutzt werden und an den zukünftigen Bedarf angepasst werden.
- Logistikimmobilien sind elementare Voraussetzungen für eine funktionierende Wirtschaft. Allerdings finden die Anliegen der Logistikbranche bei der Raumordnung aktuell noch wenig bis keine Beachtung. Die Logistik muss als Flächentypus in den Raumordnungen der Länder verankert werden. Dies soll sich in Zukunft ändern.

## ➔ **ATTRAKTIVE AUSBILDUNG UND ZUKUNFTSBERUFE ALS ANTWORT AUF DEN FACHKRÄFTEMANGEL.**

- Logistik integriert viele Berufsfelder wie Transport, IT, Entwicklung, Mechatronik etc. Sie bietet somit Menschen mit sehr unterschiedlichen Ausbildungen vielfältige Karrieremöglichkeiten, zahlreiche Berufsfelder und signifikantes Wachstum. Große Chancen eröffnen sich für junge hochspezialisierte Aufsteiger ebenso wie für Quereinsteiger. Zudem herrscht an IT-Experten und Softwareentwicklern großer Bedarf. Daher ist es notwendig, Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene zu setzen und zu unterstützen, die zu einer weiteren Attraktivierung der Berufsbilder in der Logistik beitragen.

- Dazu zählt beispielsweise eine verbesserte Kommunikation mittels der 2018 vorgestellten Dachmarke AUSTRIAN LOGISTICS. Sie soll dazu beitragen, die Exzellenz der österreichischen Logistikwirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit nahezubringen. Die Markenträger sollen, unter Federführung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, AUSTRIAN LOGISTICS ab sofort noch intensiver bewerben. Darüber hinaus sollen die Branchenbetriebe besser motiviert werden ihre Funktion als Markenbotschafter bewusster wahrzunehmen.

#### ➔ FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG STÄRKEN.

- Die Logistik hat in der Forschung – ausgehend von ursprünglich reinen transport-bezogenen Themen – mit den neuen Forschungsthemen die Verantwortung für Nachhaltigkeit übernommen. Die ganzheitliche Logistik wirkt und stützt nachhaltig den Wirtschaftsstandort. In der Forschung wirkt Logistik doppelt: In der eigenen Domain haben die heimischen Institute internationale Bedeutung erreicht und sind damit Innovationstreiber mit hoher internationaler Visibilität. Geforscht wird u.a. in den Bereichen Supply Chain Management, Materialflusstechnik und Warehouse Management, Geschäftsprozessmodellierung, simulationsgestützte Planungen sowie Reverse Logistics. Zweite nutzenbringende Wirkung hat die Einbindung singulärer Forschungsbereiche wie Big Data, Blockchain, AI (Artificial Intelligence) etc.
- Doppelt auch im Sinne der Nachhaltigkeit: Erstens das wirksam und damit nachhaltig machen von Technologien und Innovationen. Zweitens liefern die Forschungsergebnisse in den logistischen Feldern zur Vermeidung von Blindleistung konkrete Reduktionen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Das ist auch Raum für Start-up-Initiativen, um digitale Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln bzw. solche ins wirken zu bringen.
- Damit ist Forschung im Bereich Logistik essentiell für den Standort Österreich.
- Für einen hohen nutzenbringenden Innovationsgrad ist die Outputorientierung der Forschung zu fördern. Dies wird realisiert durch Stärkung sowohl der ganzen Domain Logistik als auch für die angewandte Nutzung von Technologien für innovative Logistiklösungen.

#### ➔ WAHRNEHMUNG UND IMAGE HEBEN.

- Die Bedeutung funktionierender Logistik für den Wirtschaftsstandort erfährt derzeit zu wenig Wertschätzung. Die öffentliche Wahrnehmung der Logistik ist ungleich der eigenen Wahrnehmung im Wirtschaftsbereich. Dies erschwert die Gewinnung von Fachkräften ebenso wie die Akzeptanz von neuen Logistik-Infrastrukturen und verringert die Attraktivität des Standorts Österreichs.
- Daher soll in Zusammenarbeit mit den Trägern der Dachmarke AUSTRIAN LOGISTICS der Stellenwert der Logistik – als Kernbereich jeder prosperierenden Volkswirtschaft – in der Gesellschaft zusammen mit der Politik und der Öffentlichkeit positiv entwickelt und medial unterstützt werden.

## ZUSAMMENFASSUNG

### LOGISTIK ist ein Schlüsselfaktor

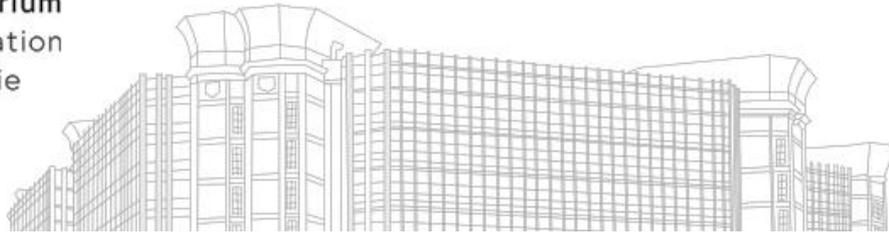
für die erfolgreiche **Entwicklung** unseres **Industrie- und Wirtschaftsstandortes**.

Die bedarfsgerechte Gestaltung und effiziente Nutzung des Verkehrs- und Transportinfrastrukturnetzes sichert die **Basis für Wertschöpfung und Arbeitsplätze**. Darüber hinaus hilft Logistik, das **Verkehrsaufkommen zu optimieren** und **Umweltbelastungen zu reduzieren**.

Je wettbewerbsfähiger der Logistikstandort Österreich ist, umso mehr Wertschöpfung kann das Land aus dem weiterhin wachsenden Transportaufkommen gewinnen.

Der Arbeitsausschuss Logistik und der Logistikbeauftragte im BMVIT stehen der zukünftigen Bundesregierung bzw. zur Operationalisierung des Regierungsprogramms als beratendes, informierendes Expertengremium für Logistikangelegenheiten zur Verfügung. Ziel ist es eine positive Weiterentwicklung des österreichischen Logistikstandortes im Interesse von Bevölkerung und Wirtschaft sicher zu stellen.

 Bundesministerium  
Verkehr, Innovation  
und Technologie



**AUSTRIAN  
LOGISTICS**